

## Neue Belege zu rumän. Wörtern nichttürkischer Herkunft.

Im Anschluß an die Band 17, 368 ff. der Zeitschrift für roman. Philologie mitgeteilten Belege zu türkischen Lehnwörtern folgen hier die a. O. 374 versprochenen Belege zu bisher nicht verzeichneten Wörtern oder Bedeutungen von Wörtern nichttürkischer Herkunft. Und zwar, da wir auf Hasdeus Wörterbuch Rücksicht genommen haben, mit derselben Beschränkung, welche dieses sich auferlegt: auf geschichtliche und volkstümliche Wörter. Unter ersteren sind solche verstanden, welche vor 1800 verfaßten Schriften entnommen sind; letztere sind ebenso fast ausschließlich der im Durchschnitt kaum weniger alten Volksdichtung entnommen; wollte man das hier und an der Sprachgrenze überhaupt herrschende Rotwelsch verzeichnen, so müßte man einen guten Teil des ungarischen, serbischen u. s. w. Wörterbuches ausschreiben. Eine überaus lehrreiche Probe davon bietet die *Monstronomie* in *Vulturul*, Groszwardein 1892, Briefe eines rumänischen Soldaten, geschrieben vom ungarischen Regimentsschreiber in Bosnien, dergleichen man den Leuten auf dem Lande oft vorzulesen hat.

Ebenso sind die zahlreichen, besonders französischen, Wörter, welche die gemeinen Leute in den Städten Rumäniens von ihren „Herrschaften“ aufgeschnappt haben, nicht berücksichtigt; so ergötzt sie auch zum Teil entstellt sind: *olevoal*, au revoir, Alecs. T. und sonst überall, *levorver* (so übrigens auch ungarisch) Carag. T. 53, *andrissant* Adressat ebd. 252, *madepolon* Isp. juc. 72, *trainvan* Fam. 19, 295, *chelner(i)a*, *halbă* Fam. und in jedem Wirtshause, sogar *beşteluiesc* Conv. lit. 17, 466. Auch die zahlreichen Wörter, welche aus der deutschen Hecressprache in Oesterreich-Ungarn eingedrungen, sind nur dann berücksichtigt, wenn sie sich im Volksliede finden, also nicht *haptac!* habt Acht! Achtung! *forpost*, *furt*, *stelegesc* u. s. w. bei V. Rusu, *Suspinele silvelor* 99 ff.; *chert!* selbst Alecs. *teatru* 21.

Ebenso sind fremde Wörter ausgelassen, wenn sie sich in ganzen Sätzen finden, wie Anfang und Ende älterer Erlasse häufig slawisch sind, s. Mag. ist. 1, 126, vgl. den slawischen Ostergruß Rev. n. 2, 280.

Schließlich sind Sammlungen seltener Wörter nicht ausgeschrieben, doch will ich die mir bekannten hierher stellen: *Tribuna* 6 nr. 121, Conv. lit. 20, 1020, *Manliu*, *Gramatica* am Ende und sonst, die *Farben* Mar. crom. 50 f.

Wörter, deren Bedeutung fehlt, sind nur mundartlich, und zwar aus den rumänischen Gegenden außerhalb Ungarns. Ich habe mir alle mögliche Mühe gegeben ihre Bedeutung zu erfahren, jedoch mit nur geringem Erfolge. Besonders aus Creangă sind viele unbekannt, wie von den verschiedensten Seiten versichert wird. Vielleicht gelingt es den vereinten Bemühungen der Leser dieser Zeitschrift hierüber Klarheit zu erlangen.

Wenn das Latein und das Germanische nur nebenbei behandelt sind, so ist der Grund der, daß der lateinische Sprachstoff schon ziemlich genügend durchgearbeitet ist; die nicht nur für den Deutschen, sondern auch für die Wissenschaft überhaupt wertvollen Ueberbleibsel des Deutschen im Südosten sollen später noch besonders behandelt werden. —

Quellen sind außer den a. O. 376 genannten hauptsächlich:

An. ac. *Analelele Academiei romîne*, Bucur.

*Biblioteca pentru toți*, Bucur.

Bogdan, *povești*, Iași.

Burada, *O călătorie în Dobrogea*, Iași 1880.

*Columna lui Traian*, Bucur. 1870 ff.

Mangiuca, *Studii limbistice*, Fam. 19, 188 ff.

Marian, *Cromatică poporului român*, Bucur. 1882.

„ *Inmormântarea la Români*, Bucur. Acad.

„ *Nascerea la Români*, Bucur. Acad.

„ *Nunta la Români*, Bucur. Acad.

„ *Vrăji, farmece și desfaceri*, Bucur. Acad. 1893.

Panțu, *Schițe*, Brașov.

Sevastos, *Călătorii prin țara românească*, Iași 1888.

„ *Povești*, Iași.

Vlahuță, *In viltoare*, Tîrgu Jiu 1896.

„ *Un an de luptă*, Bucur. 1895.

Anmerkung. Mit dem Altslawischen habe ich mich bisher nur wenig beschäftigt, ihm kann daher sehr wohl manches der unten als russisch u. s. w. bezeichneten Wörter entstammen. Der Unterschied ist jedoch im allgemeinen kaum so groß wie der zwischen Mittel- und Neudeutsch, vom Altd Deutsch nicht zu reden, und kommt für diese Zeitschrift um so weniger in Betracht, als die Slawen selbst noch darüber streiten, welcher ihrer jetzigen Sprachen oder Mundarten das Altslawische eigentlich entspreche.

Abaroca Name Avestișas, *Mar. nasc.* 31.

abua se einschlafen, *Mar. nasc.* 324; s. bua.

aburc me suche hinaufzuklettern, *Bogd. pov* 171; s. oburc; auch klettere hinauf.

-ăc Bildungssilbe des Zeitwortes, fehlt bei Hasdeu, z. B. sburăcesc, spălăcesc, cărpăcesc, auch cărpoces.

acar gebogenes Eisenstück, den Haarknoten zu befestigen, *Mar. nun.* 379. Von ac.

acarniște bei Hasdeu gehört vor acarniță.

achilimit befriedigt, behaglich bei Hasdeu, offenbar von ungar. kellelem Annehmlichkeit; wie fr. approvisionner oder amerindez gebildet.

acie Gewürz oder Heilmittel, *Conv. lit.* 25, 608.

acioi *Bur. Dobr.* 206 = acioaie.

acmici istrisch = acum, *Mar. inmor.* 130.

adamost Art Most, *Mar. nun.* 827.

adara mr. bauen, *Conv. lit.* 17, 39 und 119; bereiten *Mar. inmor.* 125 = drege, indem -eg als die Endung angesehen wurde. Nach Miklosich alb.

adică nämlich, siehe, nach Hasdeu aus a dică vor Gericht durch den Mittelbegriff des Schließens: also, das heißt. Möglich, ja wahrscheinlich, obgleich er sich nur in der Uebersetzung ergo des alten Wörterbuches findet. Da jedoch *δίκη* im Rum. sonst nicht bekannt, nach *Vlahuță vill.* 71: „un dică“ selbst in der Bedeutung (a)dică Abrechnung als fremd empfunden wird, scheint hierin das dica des ungarländischen Latein zu stecken. Mangiucă, Daco-romanische Sprach- und Geschichtsforschung I S. 231 heißt es nämlich: „Die Valachi exercituantes (waren steuerfrei und) wenn man ihre Rechte angegriffen, ein gewalthätiges Volk, denn seit 1557 hat der Landtag . . . durch mehr als 40 Jahre immer beschließen müssen, daß auch die Walachen die Dica-Steuer zu bezahlen haben, und sie haben doch keine Folge geleistet.“ — „Sanguinem et vitam, sed avenam non“ wollten die Ungarn bekanntlich für ihren Herrscher opfern; und so kann sich der langwierige Kampf um die dica, wo es avenam galt, recht gut dem Gedächtnisse der Rumänen eingeprägt haben, zunächst der ungarländischen. Lucrul, vorba vine la (a)dică heißt also eigentlich: es kommt zum (Kampfe um das) Steuerzahlen.

adimante *Fam.* 19, 170, von adamantem.

advon = griech. nartex, Hauptteil der byzant. Kirchen, *Odob.* 1, 389 ff.

Aftocrator Selbstherrscher, *An. ac.* 2, 10, 2, 383; griech.

-äg Ableitungssilbe des Zeitwortes, fehlt bei Hasdeu. Z. B. pisăgesc, ciumpăgesc, vgl. bătogesc, portug. batucar.

agapi creștini Liebesmahle, *Odob.* 1, 442; scheint nicht richtig, obgleich noch vechii davor steht, da man nicht einsieht, wie *ἀγάπη* männlichen Geschlechtes werden soll.

agîmbu ergreife (von Sehnsucht), *Fam.* 31, 507.

(de) agirele rings, *Con. lit.* 17, 287; von giur.

agramatos ungebildet, *Rev. n.* 3, 218; griech.

aitura<sup>1</sup> Gallert, *Mar. nun.* 669.

-âl Ableitungssilbe, fehlt bei Hasdeu. Im Zeitwort ist sie ungar. Ursprungs: házal = er hausiert, próbál, rumän. próbălesc.

<sup>1</sup> Eigentlich das Gallert, und so gewöhnlich im folgenden a statt â, weil der Drucker sonst mit diesem nicht ausreichte.

Ebenso răătălesc retirieren, cerc(ăl)uesc, împăc(ăl)uesc, preţ(ăl)uesc; drăm(ăl)uesc; chef(ăl)uesc. Vgl. noch bucătesc. Zu Nennwörtern tritt es nur vor verkleinernden oder vergrößernden Endungen an: drăgălaş, mutălău, răzălău (davon răzăluesc).

ală, ale nach Hasdeu „die Aloaden, denn es springt die Aehnlichkeit dermaßen in die Augen, daß jeder, der das Wort anders erklären will, abgesehen vom Namen, ebenso viele Vergleichungspunkte in der Bedeutung anführen muß“. Sehen wir uns diese Punkte näher an, so finden wir 1. märchenhafte Gestalten. Das ist etwas zu allgemein. 2. Männliches Geschlecht. Wenn die ală mit einem Drachen verglichen wird, so ist ihr Geschlecht damit jedoch noch keineswegs bestimmt, wenigstens kann das nicht die Regel umstoßen, daß Wörter auf ä, Mehrzahl e, stets weiblich sind. Außerdem aber heißt es *Fam.* 26, 67 von den hale, vîlve u. s. w. pentru că sê ele se sperie, womit sie ausdrücklich als weiblich bezeichnet sind. 3. Immer zwei. Dem widerspricht S. 678: wo immer zwei sich begegnen, fangen sie Streit an. Kann man sagen: welches deutsche Kaiserpaar immer? Ebensowenig, wenn es nur ein Paar ale gäbe, könnte man sagen: immer, wenn zwei sich begegnen. S. u. 4. Sie vernichten das Korn. Die ale ja, aber die Aloaden? Homer sagt von ihnen, sie wachsen zu Riesen heran, das Korn des Gefildes essend. Man weiß aber, daß „essend“ hier nur malendes Beiwort ist und also keineswegs bedeutet: vernichtend, sondern: sie wuchsen von der Nahrung. 5. Sie werfen Steine. Von den ale heißt es S. 678: sie werfen alles um, wie die Aloaden Berge türmen. Aber das ist allen Sturmgeistern eigen, und deren giebt es unzählige, männliche und weibliche. 6. Sie sind Alpe. Auch diesen Zug endlich teilen die ale nicht nur mit den Aloaden, sondern auch mit den iele, den Schwarzelfen, und vielen andern Gestalten. Also halten wir die ale für dasselbe wie die iele, zumal da beides aus illas entstanden ist wie les und elles franz. Auch die (h)ale erzeugen Krankheiten (*Fam.* a. O.), womit ein weiterer Zug festgestellt ist, den sie mit den iele teilen und der den Aloaden fremd ist. Außerdem ist es überhaupt nicht wahrscheinlich, daß so verhältnismäßig seltene Gestalten sich aus dem Altertum bis jetzt erhalten haben sollten.

albele ein Spiel, ein zerbrochenes Holzstück werfen, *Mar. inmor.*

222. Ebd. die Beschreibungen von cristeii, foi, scroafa, palma furată, turn, ciurul.

alea lui şi a dorului! *Fam.* 29, 535 wie alili ochii mîndrii und ähnliche = aleleu.

aleşuire Verlockung, *Trib.* 13, 926.

Alimóri nicht von Lémures. Alimonia? (nach Densuşian).

Alimpeşti S. 902 müßte S. 880 stehen (bei Hasdeu).

alipon eine Pflanze, *Trib.* 6, wohl griech.

alisida Uhrkette, *Sev. căl.* 28. Scheint griechisch.

amalui, hobot roş-, roter Brautschleier (aus Venedig), *Mar. nun.* 827.  
amathie Ungelehrtheit, *Odob.* 1, 301; griech.

amenda Geldstrafe, *Fam.* 32, 340.

amboisele bedenklich, vorsichtig, *Rev. crit. literara* 1, 53. Slaw.  
boj sja fürchte dich! mit der Endung le? wie altmintrele u. a.  
Paßt wenigstens zur Form besser als Cihacs invitare; Cihacs  
Bedeutung ist zweifelhaft, in Ungarn ist das Wort nicht bekannt.

amic für prietin *Mar. nun.* 125.

amin „Es soll also geschehen“ ist nur eine christlich-kirchliche  
Umschreibung; genau heißt es: wahrhaftig, zuverlässig, wie im  
rum. aman, amanet u. s. w.

amuşuluesc wittern, die Fährte verfolgen, erklärt Hasdeu aus  
ung. messzelátni. Aber erstens heißt das nicht von fern em-  
pfinden, sondern in die Ferne sehen, zweitens bedürfte die  
Form wenigstens irgend welcher Erklärung. Slowakisch heißt  
mysliv-ec Jäger, eig. Spürer, Denker, vom gemeinslawischen  
myslī Sinn, Gedanke. Der Stamm mysliv (-ati) ist also mit vor-  
gesetztem a fast buchstäblich a-muşulu(-esc).

-ăn Ableitungssilbe, fehlt bei Hasdeu, obgleich sie häufig ist. So  
bei Zeitwörtern, und zwar latein.: derapăn, leagăn, tragăn,  
tocănesc; in fremden: grapăn, dragăn, (strădănuesc), crăcănez.  
In Beiwörtern, die nach geamăn gebildet sind wie die vorigen  
nach seamăn (semino): oarzăn, boacăn, țeapăn, morocănos. In  
Dingwörtern: jneapăn (juniperum), leagăn u. a. Hasdeu hat  
nur -ăese, wo er S. 2211 auch Beispiele für -ănese bringt.

ănerchidese folosesc me, mr., *Mar. nun.* 307; griech.

anclicel, *Rev. n.* 2, 302, s. aglicel, Hasdeu.

ândălesc fortführen, auf den Weg bringen, *Fam.* 32, 212; ung.  
indulni aufbrechen.

Andreiu. In diesem Engel, welcher die Erde trägt, sieht Hasdeu  
den altpersischen Andra (= Indra). Möglich, aber sehr kühn.

androc, ondroc, niederdeutsch für Unterrock, doch wohl von den  
Siebenbürger Sachsen, jedenfalls nicht älter.

anghilest ein Kirchengesang, *Fam.* 28, 207; wohl von ἄγγελος.

aninosa *Mar. inm.* 549 — anina, se.

anodin unwichtig, *Rev. n.* 4, 228; griech.

Anţer panţer hinter riz pariz, zatca batca meduşului şerpele pocni,  
*Fam.* 28, 42, im Anfange eines banater Zauberspruches, an-  
scheinend ohne Sinn. Vgl. lanţura parţura, *Et. m.* 2973.

aoce heißt hier in Bihar nicht hier, sondern dort; M. Pompiliu  
hat also ganz recht.

apalt (selten, doch s. Cihac) fehlt bei Hasdeu.

apichie *An. ac.* 2, 10, *Mem.* 387 wird als Bienenkorb erklärt. Ist  
natürlich ἀποικία.

aprobăluesc *Mag. ist.* 2, 255, richtiger als aprovăluesc eb. 253,  
denn es heißt dauern, von russ. probavljati fortsetzen.

aptruţ Hatzi; *Fam.* 32, 376.

- är Zwischensilbe oder Bildungssilbe, fehlt bei Hasdeu. In Zeitwörtern: copilăresc, frunzăresc, gustăresc, die wie cuibăresc (von cuibar) gebildet sind, und so wohl auch urmăresc, nicht von urmare. Beiwörter: copilăresc, lătareţ, lungăret, lăudăros u. a.
- arădesc *Fam.* 32, 381, sonst arădăesc, ebd. arăduesc, setze in Gang, ung. eredni anfangen.
- aret erklärt Hasdeu in den älteren Stellen mit Herausforderung, um es mit arêt zusammenbringen zu können. Man wird aber in dem Worte eher das gleichlautende aret Umgebung sehen, welches Hasdeu aus dem ung. erre'tt hierher erklärt. Wendungen wie: wie ficiorul merge în aretul fetei lassen jedoch noch deutlich genug erkennen, daß în aret eigentlich heißt: im Rücken, hinter, demnach gleich franz. arrière (von adretro wie înderet von in de retro). Ebenso frz. après, eigentlich nur: nahe bei, also der umgekehrte Uebergang. Also heißt aret in den älteren Stellen Rückhalt, Rückhut, was sehr gut paßt.
- arhon(da) von ἄρχων, nicht von ἀρχός, wie Hasdeu.
- arihnandă tatnară, jüd. Schimpfwort, *Al. T.* 19, 26.
- ariol ein Heilkraut gegen Geschwüre, dessen Blätter auf dem Rücken rot sind, *Fam.* 29, 258.
- ariug, ariuş von ung. aljas schlecht, gering.
- armăturesc bewaffnen, *Mar. inmor.* 125; mr.
- armistiţiă Waffenstillstand, *Odob.* 1, 320.
- arş Keule, wohl deutsch.
- arşin (arnici?) weißer Baumwollenstoff, *Sev. căl.* 96.
- artaraş ein Gewächs, *Bur. Dobr.* 255; wohl arţaraş.
- arvuna über ἀρραβων von hebr. 'erābon.
- aspida Schild, *An. ac.* 2, 10, 2, 382; griech. ebenso.
- astrăgaci besser von esztergavas als von esztergázni. Wahrscheinlich aber sind die ung. Wörter dem rum. entsprungen, da das Grundwort selbstverständlich ἀστράγαλος ist.
- asufla anblasen, *Mar. nun.* 804.
- aş<sup>4</sup> bei Hasdeu, unser spöttisches: ja wohl! hat sich was! ist vielleicht aş<sup>1</sup> ich möchte; wie wir sagen: Das möchtest du wohl! Besonders spricht hierfür die Wendung te-aş, wobei nicht du zu ergänzen ist, sondern vedea = ich möchte dich sehen, spöttisch = sehe nichts, keine Spur, wie alle Beispiele H.s zeigen. Doch kann man aş<sup>4</sup> auch vom gleichbedeutenden ung. az! (das! zu ergänzen: wäre) herleiten.
- ăt Zwischensilbe in Zeitwörtern, fehlt bei Hasdeu: căp(ăt)uesc, sbur(ăt)ăcesc, schiop(ăt)ez u. a. Wie die entsprechenden -ăc, -ăg, -ăl, -ăn, -ăr zeigen, hat auch Hasdeu die Endungen unvollständig behandelt, wie vielmehr seine Vorgänger.
- atac<sup>4</sup> (de apoplexie) ist nichts anderes als atac<sup>1</sup>, Angriff, Anfall. Wie Hasdeu es mit ἐπιτικός zusammenbringen kann, verstehe ich nicht.

Atana, Name Avestișas, *Mar. nasc.* 29. Atanasia?

aținea aufhalten, *Fam.* 31, 15; a se —.

aud. S. 2112 berichtet Hasdeu, das Volk halte den Wolf für schwerhörig und nenne ihn deshalb n'aude. Aber trotz ihm und Vulcan *Fam.* 29, 496 ist dies n' nicht nu, sondern na, wie das folgende na vede, auch von H. n'avede geschrieben, zeigt. Wenn dies noch einer Bestätigung bedürfte, bietet sie *Pov. ard.* 3 nr. 3, wo die beiden „Hunde“ Aude-bine und Vede-bine heißen, wie im deutschen Märchen Hörgut und Siehscharf. Also gerade das Gegenteil dessen, was H. sagt.

Avizuha, Name Avestișas, s. Atana.

avuzame mr. Lack(leder), *Mar. nunta* 692.

băbărüge ein Gewächs, *Fam.* 32, 320.

băcă, a da — fallen (Kinderwort), *Mar. nasc.* 340; ung. bukni das selbe. Nach Hasdeu schallnachahmend.

bacfon siebenbürg. Art Tombak; *Conv. lit.* 17, 188: pacfon; ung. pakfon (fremd).

baciu. Obgleich Hasdeu Bd. 3 S. XXX das Wort noch einmal erwähnt, hat er unsere Berichtigung unberücksichtigt gelassen, daher wollen wir das Zeitschr. Bd. 19 S. 420 Gesagte wenigstens kurz begründen. Hasdeus Ableitung, sehr schwierig wegen des Tones und des Nichtausfallens des c vor ci (conacciu), wird unmöglich dadurch, daß -gi im Türkischen unmittelbar nur an Dingwörter tritt, an Zeitwörter nur, indem es i (y) vor sich nimmt. Statt des nicht vorhandenen bakci hätte er also bağıgy voraussetzen müssen, wovon er selbst baci nicht wird ableiten wollen. — Ebenso abzulehnen ist seine Behauptung, die rumänischen Hirten gebrauchten kein ung. Wort, s. olum. Also kann ebenso baci von ung. bácsi herkommen, das in ganz Ungarn, wenigstens soweit Magyaren wohnen, sehr beliebt ist, selbst bei vielen Nichtmagyaren, als vertrauliche, doch zugleich achtungsvolle Anrede.

badian, semînța de —, semen anisi stellati, *Conv. lit.* 26, 459; anis badiane.

baha, a prinde — sich unwillig stellen, *Mag. ist.* 1, 408, vgl. 4, 5; s. biha.

bahniș sumpfige Stelle, *Sev. căl.* 99. Hasdeu zieht hierzu mit Recht bählit. Unter Bahlui fragt er, ob dies nicht = bálhui sei, welche Frage gewiß jeder bejahen wird. Dennoch erklärt er unter bálhui oder vielmehr bálhac: „Das h in bahnă kann das in bálhac (wozu er bálhui stellt) nicht erklären“; und verweist auf provenz. balc.

bahtisesc langweile, nicht von osm. bahtsyz (Hasdeu), sondern von *επαχθίζω* bin beschwerlich.

băiade (offenbar băieze) se *Bur. Dobr.* 38 — scalde se; s. băiez, *Et. magn.*

baibafir Stoff, Kleid (Brautgeschenk), *Mar. nun.* 679; s. başbafir  
*Et. magn.*

băibărăcar Händler mit băibărăce, *Uric.* 2, 41.

baideraş Schal, *Slav. nov.* 100, von baidir.

bal Ball, *Cron.* 3, 339.

bală Ballen, *Cron.* 3, 325.

bălă *Fam.* 30, 19, 140 = bălaie; băluţa 163; s. *Et. magn.*

balabusta. Die Juden sprechen es balabojt.

bălăcesc enthält nichts, was an „Geifer“ erinnert. Da neben b(ă)lăcăresc auch b(ă)lătăresc vorkommt, wie der Wechsel zwischen c und t häufig ist, s. Seelmann, Aussprache des Latein., halten wir letzteres für ursprünglich und leiten es von slaw. blato, russ. boloto u. s. w. ab, = Sumpf. Denn bălăcesc bedeutet an allen Stellen: im Schmutze plätschern; dasselbe bezeugt Laurian ausdrücklich für bălăcăresc. Die Bedeutung „schmutzige Worte reden“ ist offenbar übertragen. Bei bălătuşel kann man eher an Geifern, begeistert (bălat) denken, da dies recht gut auf das Kinn paßt. In andern Rätseln wie Liedern kommen noch ganz andere Derbheiten vor: pula u. dgl. Vielleicht aber ist das sonst unbekannte Wort verhört, verschrieben oder verdrukt für pămătuşel Wattebüschel zum Schminken, womit das Kinn recht gut verglichen werden kann, da beide weich und rundlich sind.

balamuc auch Irrenhaus, *Fam.* 30, 236 und oft.

bălănesc me saufe mich satt (Ochsen), banat, *Fam.* 30, 19. Von bălan, einem der häufigsten Ochsenamen?

bălaur. Nach S. 2969 täun von tabanum oder von tabonem?  
Vgl. păun.

băldăbăc plumps! *Isp. b.* 385, s. *Et. magn.*

bălmejuitor Schwätzer, *Cron.* 1, 110; balmuş.

Banate Fürstentümer, *Fam.* 28, 122, weiterhin dafür: palate.

banda *Fam.* 29, 199 = banta Band.

bănez lebe, mr., *Mar. nun.* 305. S. *Et. magn.*

bângăesc summe, *Vulturul* 2, 14, 1, vgl. boncăesc.

bănuesc bei Cihac von bănni, nicht banni.

bara Pfütze, banat, *Fam.* 32, 176; s. *Et. magn.*

bărăşt-, băratuiu hindurchgehen, scheint ung. beeredni hineingehen (ins Marktgedränge). Das ung. Wort liegt um so näher, als die Motzen fast nur auf Märkten mit Ungarn zusammenkommen. Wer aber in eine Bude geht, möchte etwas haben; daher vielleicht die Bedeutung: begehren. Demnach wäre băratuiu ursprünglicher als băărăştuiu, wie dies von vornherein wahrscheinlich ist; das ş wird auf Vermischung mit dem Transitive beereszteni hinein(gehen) lassen zurückzuführen sein. Beeredni fehlt in den Wörterbüchern, ist jedoch in der Sprache des gemeinen Mannes sehr üblich, wie das entsprechende kieredni sich hinausscheren, *Pesti Hírlap* 1897, 31. Jänner: Akinek szűk



- a kocsmá, eregygyön ki! Vgl. Beeresztelek, *Magyarország* 1897, 7. März = ich lasse dich ein.
- bărăţesc schimpfe, *Bur. Dobr.* 186; nach *Et. magn.* von barito.
- barba împăratului lies Császár statt Tsászár bei Hasdeu.
- bărbănoc Immergrün, *Mar. nun.* 267, 760; brăbănoc *Fam.* 20, 111. Von verbena.
- barbur Tressen, *Conv. lit.* 22, 542; s. *Et. magn.*
- barca Barke, *Cron.* 3, 408.
- bardiş Streitaxt, *Cron.* 1, 278, über russ. berdyša von (Helle)barde. So auch barda; bárd (*Et. magn.*) ist höchstens vermittelnd.
- Bardoşi Eigenname in Bihar, Bardoş (*Et. magn.* 2528) und ung. -i.
- baris feines Kopftuch, *Alecs. teatru* 486 (*Fam.* 30, 451 bariz); franz. barège.
- barme *Mag. ist.* 2, 316: în coroaă şi b. Hermelin?
- bărnui *Trib.* 6, 292 = bărnaci.
- barşon (Samt) Band, *Calendarul Arad.* 1890, 76.
- băşădesc rede, *Fam.* 32, 416; ung. beszéd, beszélni, slawischen Ursprungs.
- basamac Schnaps, *Rev. n.* 4, 340; wie Bassamanelka ung. baszam
- a lelkedet = ich habe deine Liebste (eig. Seele) beschlafen.
- băscăreţ wohl Frosch, *Fam.* 30, 342: picioare băscăreţele (des Frosches). Vgl. broasca.
- basm S. 2614 fehlt bei Hasdeu die im Märchen so häufige Pfändung.
- bastara verderbliches Wetter; vielleicht vastare?
- başte in der Einzahl s. u. bisca.
- bătătoresc gehe oft (einen Weg), *Rev. n.* 3, 35; s. bat, Cihac, *Vlah. an de l.* 195.
- batca *Fam.* 28, 42; s. *Et. magn.*
- bătelişte Tanzplatz, *Cr. amint.*; vitelor Hürde, *Fam.* 31, 484.
- bătlog Behälter (für Schnaps), *Bur. Dobr.* 72.
- bătuel Stab, Rute, banat, *Mar. immor.* 81; von bat.
- baur ist wohl ein neues Wort; die Bergleute des Erzgebirges sind meist Deutsche und werden die Rumänen als Bauern so nennen. Aehnlich kirvai Hasdeu 2881 f. u. a. Wenn es ebd. heisst, die Rumänen vermischen sich nie mit den Deutschen, wie sollen denn dann die zahlreichen einst sächsischen Dörfer rumänisch geworden sein? — Und so haben Rumänen und Sachsen vieles von einander entlehnt, wie es bei dem engen und langen Zusammenleben nicht anders möglich ist. — Ung. pór Bauer heisst mehr: arme Leute. S. unten păuriţa.
- bdenie *Mag. ist.* 4, 303 = denie.
- bechiu nichts (mit nu), keinesfalls osmanisch birschâj, wie Cihac will, sondern wohl ung. betű, da k und t gerade in Ungarn beständig wechseln. Also nu ştiu bechiu = weis keinen Buchstaben, Laut; bechiu kommt nur in dieser Redensart vor.
- beci; berbeci de acii beci, *Bur. Dobr.* 59. Scheint nur die letzte Silbe von berbeci zu sein, die öfter wiederholt wird.

bedeŃi mr. Pelze, *Mar. mun.* 725.

behehe Schaf, *Brasi putr.* 148; pentru behehe vei prăpădi Ńi pe mihoho (Pferd). Schallnachahmend.

belăcosa kostbarer Stoff, *Odob.* 1, 421; belecose *Mag. ist.* 4, 117. Italienisch.

belbinoc *Sev. căl.* 113 = brăbănoc, bărbănoc.

belceu Wiege, *Mar. nasc.* 324, *Fam.* 32, 367; ung. bölcső.

belfer doctor, *Bogdan. pov.* 258, profesor, *Fam.* 23, 40, eigentlich jüdischer Hilfslehrer (Behelfer), dann Schulfuchs.

benghiuŃa Karren, Protze, *Sev. căl.* 85.

berbant kann auch aus brigante umgestellt sein; vgl. Trede, Das Heidentum in der römischen Kirche 2, 58, wonach ital. Mütter ihre Kinder lieblosen: Mein kleiner süŃer Brigant, im gleichen Sinne wie berbant. Berbantlic kann für die türkische Herkunft nichts beweisen; vgl. deputatlic, spionlic u. a.

bertiŃa *Fam.* 31, 416 neben barta, also etwas anderes.

beŃic prügeln (blasig), *Conv. lit.* 18, 195.

betăr istrisch, *Mar. inmor.* 133 = betrîn.

beteala *Rev. n.* 2, 216 = peteala.

betejune Krankheit, *Mag. ist.* 2, 196, von beteag.

beteŃig *Fam.* 32, 309 = beteŃug.

biban *Rev. n.* 4, 325 ein Edelfisch, *Perca fluviatilis*, *Conv. lit.*

bibilinca niedlich (Weib), *Rev. crit. lit.* 1, 76, = pipilica.

bicăŃel *Fam.* 19, 170, von bicaŃ.

bicaŃi prăjiŃi în mustul lor *Odob.* 3, 38 Schnepfen, bicăŃ, becaŃ; vgl. Bekassine.

bidiganie *Conv. lit.* 25, 421 = dihanie. bidigăi (vom Küchlein) *Calend. Arad.* 1892, 90, wohl dasselbe.

bîha, a pune — schmallen, banat., *Trib.* 13, 866. Vgl. serb. buha Floh und unser ähnlich übertragenes: einen Floh ins Ohr setzen. Besser Hasdeus befa, obgleich das auch noch Zweifel läŃst.

bîjbîesc tappe, *Isp. b.* 129, 211; s. bîzăesc.

bina Bühne, *Amicul familiei* 8, 238.

biriŃ Lohnarbeiter, *Fam.* 31, 380; ung. bérés. BiriŃie, biriŃesc für Lohn arbeiten ebd.

bîrsa, bîrŃa Stück Holz am Pfluge, *Mar. Desc.* 54, wo bărsa verglichen wird. (?)

bîsca Schaf, *Fam.* 30, 327. S. *Et. magn.*

bitie Schöpfung (alt), *Fam.* 28, 206, russ. bytija.

bitoanc *Rev. n.* 3, 392 = bitang.

bitong uneheliches Kind, *Mar. nasc.* 60; das vorige.

bîvaŃ störrisch (Pferd), *Fam.* 32, 176; wohl von bîha.

blagocin Bischof, *Rev. n.* 4, 340; slaw.

blana Brett, *Bur. Dobr.* 181.

blasgoina *Uric.* 77, s. blazna.

blegit *Odob.* 3, 41 = bleg.

- blehăesc vgl. blaffen = klaffen.  
 blictri Kleinigkeit, nichts; ung. ebenso. Scheint oberdeutsch.  
 blidăşel Schüsselchen, *Mar. nasc.* 153.  
 blocioresc *Calend. Arad.* 1892, 91 = blotăcăresc.  
 bloj ein Führer der Caluceni, *Fam.* 26, 66; nach Mangiucă nr. 50 „mutul“; vgl. blejdesc, oder von imblojesc maskieren.  
 boacăn(ă) derb, arg. *Carag. Teatru* 145: prea e b. *Panfu Liniştea casei* 169 dummer Streich, ung. bökkenŝ Anstoß, Haken (bei der Sache), haperig.  
 boamba banat. Pille, *Mar. inmôr.* 244.  
 boasca Träger, *Fam.* 29, 247.  
 bobîţerit Nachlese, Körner.  
 bobocesc schwellen machen, *Fam.* 28, 138.  
 bocnă eisstarr, *Creangă amint.* Auch boacna, also = boacăna?  
 boconcios Fußsoldat (in Ungarn), *Vulturul* 1 nr. 17; bocanca.  
 bodîrlău. Cihacs Erklärung scheint besser als die Scheineanus. *Odob.* 1, 399.  
 bodor Ochsenname, *Fam.* 32, 236, auch ungarisch: kraus.  
 bog Gott, Gaster *Lit. pop.* 498; slaw.  
 boghet Blässe (Fleck auf der Stirn), *Cr. amint.*; vgl. benghiu.  
 bogonisc *Odob.* 1, 66 = borborosesc.  
 bogorodiţa Gaster *Lit. pop.* 430, slaw. Uebersetzung von θεοτοχος.  
 boitar Viehtreiber, *Slav. nov.* 297; ung. bojtar.  
 boldaş *Fam.* 31, 307 = boltaş.  
 Bolea ein Schreckgespenst für Kinder, *Mar. nasc.* 340.  
 bolesne Krankheit, *Odob.* 3, 16, *Fam.* 20, 326; russ. boljeznî.  
 bolfei Holzstücke oder Wurzeln, *Bur. Dobr.* 127.  
 bolmojeala Wirrwar, *C. lit.* 17, 463; von balmuş.  
 bolund Narr, bolunzesc nährisch werden, *Fam.* 30, 284; ung. bolond, von blöde oder altsl. blădŭ.  
 bombonţ bomboante Bonbon, *Rev. n.* 1, 108; 2, 301.  
 bombos körnig, *Fam.* 31, 338; von bumb.  
 bonca Levkoje, *Mar. nasc.* 280.  
 boneta Haube, *Mar. nun.* 816 f.; frz. bonnet.  
 bongos einfältig, *Cr. amint.*; ung. banga.  
 bongoşe Spangen, *Rev. n.* 2, 299; vgl. ung. bonc dasselbe. Oder von baug Ring?  
 bontău ein Teil der Wassermühle, vielleicht Schleuse, *Gaz. Trans.* 1896 nr. 160; wohl ung. bontó, eig. trennend.  
 borc Krug, nach Mangiucă nr. 40 auch italienisch.  
 boreasa *Fam.* 28, 26 scheint boiereasa. S. boroi.  
 borlote russische Kriegsschiffe, *An. ac.* 2, 10, 2, 385; vgl. russ. borotî kämpfen.  
 borniet *Conv. lit.* 22, 538, in Bihar bornyeu, *Fam.* 32, 224, Törnister; von ung. borju Kalb.  
 boroi heisst der Zigeuner *Bogdan pov.* 82; von boier.  
 borsuna Bodensatz stehender Gewässer, zum Färben gebraucht, *Mar. crom.* 10.

- borşesc me auch: schwelle auf (von Leichen), *Fam.* 31, 601.  
 borza Alp, *Mar. Desc.* 29; vgl. borzos.  
 boscărţi Siebensachen, *Alecs.* und sonst oft. Aus podgheaz ent-  
 stellt, wie mocărţean aus mocan?  
 bosconiţa Zauberin, *Mar. nasc.* 394; von bosconesc.  
 bosmachi Schuhe, *Alecs. teatru* 1151; s. posmag.  
 boşar Melone, *Fam.* 24, 3.  
 botcănaş Büchse (für Salben), *Fam.* 30, 440; s. botca.  
 botia Korn (Mohn), *Mar. nasc.* 257.  
 boţ, se pune — la inimă, Zeichen des nahen Todes, *Mar. inmor.* 24.  
 boţ-chilimboţ *Cr. Harap alb*; s. boţ und chilin.  
 boţurel *Fam.* 31, 558, von boţ.  
 bozu banat., *Fam.* 32, 176, wohl bozărie.  
 brădan(aş) Totentanne, *Mar. inmor.* 98.  
 brânduşa, Krokus und Herbstzeitlose werden als br. de primăvară  
 und br. de toamnă oder morţilor unterschieden; *Mar. crom.* 9.  
 branişte auch Befestigung, *C. lit.* 17, 449; serbisch. Cihac bringt  
 statt dessen eine Menge anderer Wörter.  
 brata Bruder, *C. lit.* 24, 1093; slaw.  
 breana *Fam.* 29, 503 = mreana.  
 brebete Art Sperling, *Fam.* 29, 247, wohl = vrăbiete.  
 breciri banat. gestickter Gurt, *Fam.* 25, 603; wie brăcinar von  
 bracie.  
 brizna betrübt, istr., *Mar. inmor.* 133.  
 brojdii de curechiu *Sev. căl.* 26, gehacktes Fleisch und Reis in  
 Kohlblätter gewickelt.  
 brotai dummes Kind, *Fam.* 32, 350, = brotoc.  
 brudiu einfältig, Gaster *Lit. pop.* 319; vgl. poln. brud Schmutz,  
 brzydki häßlich.  
 bruma auch (in) Menge, *C. lit.* 18, 194.  
 brusin *Mar. crom.* 10 = borsuna.  
 brustur Klette, vgl. ung. borosta Bürste, wegen der Stacheln.  
 bua *Mar. nasc.* 321 ff. in Wiegenliedern, nach den ersten Lauten  
 der Kinder gebildet.  
 buburuze Krümchen, *Vlah. vilt.* 15.  
 bucea Eisenreif in der Nabe, nach *Rev. n.* 1, 41 lat. buccella.  
 bucheludeazla, bucheriţazdra slaw. Buchstaben, *Cr. amint.*  
 bucta *Isp. pilde* 3 = butca.  
 bucur von bucca, das in îmbuc, bucata erhalten ist, über buccula  
 Mündchen. Also eigentlich Mäulchen machen, vergnügt sein,  
 wie maulen, verdrießlich sein vom großen, häßlichen Munde.  
 budihacea (dela groapă) Gespenst, daher auch Wolf, *Cr. amint.*  
 budulesc mă schere mich, *Fam.* 32, 309; ung. bodorogi schweifen.  
 bugnar *Amic. fam.* 8, 238 = butnar.  
 buhana *Fam.* 31, 547 = buhna.  
 bulca Semmel, *Mar. nasc.* 136, *inmor.* 277. Bulcu häufig als Eigen-  
 name. Vgl. platt Bult(en) = Klump, Klofs.

- buleandra nicht Fleck, sondern Plunder, womit es zusammenzuhängen scheint. Doch kann es auch slaw. Form für fleandăra sein, vgl. poln. barwa Farbe. Mangiuca nr. 2 weist es auch im Westromanischen nach. Hasdeu hält bul für den Stamm.
- bumaşcă (von einer Banknote gesagt), *Monitor. univ. literar* I, 13. Russ. bumažka Papierchen.
- bumben, a durmi b. schlafen wie ein Ratz, *Isp. B.* 377. Von Bombe? bombenfest? Vgl. bumbăesc, Cihac.
- bumbişor oder buba în cap, *Anthemis tinctoria*.
- bun de vacă, bou *Fam.* 29, 247, geronnenes Blut im Magen (des Rindes), Kennzeichen guten Milchviehes.
- buntuzesc verwirren, aufstören (Feuer), *Mar. nasc.* 283; ungar. bontani.
- bură dichter Nebel, a bura fein regnen. Mangiuca erklärt diese Nr. 53 vom ital. borea, bur (buio); ich möchte abur vorziehen.
- busna *Sev. pov.* 252 = busta, von ung. buzdítni aneifern.
- buş Brocke (Salz), *Fam.* 28, 147, banat.
- butureşte, norocul stîns b. mit Stumpf und Stiel, *Fam.* 26, 66, s. budur, Cihac.
- buvnă zusammengeknottes Tuch, womit der geschlagen wird, der nicht richtig antwortet, dann das Spiel selbst, *Mar. immor.* 198. S. bufna, Cihac.
- búzdură de cuţit *C. lit.* 24, 1093, schlechtes Messer. Eig. wohl Scheide, ungar. puzdra. An cuţit abgebildet custură, Cihac, *Fam.* 19, 171.
- buzunar von franz. poche? Vgl. ung. puzsu Muschel; zur Bedeutung unser: Nische, ursprüngl. Muschel. Gerade in Ungarn ist puzunar häufig.
- cablucă Haken, *Sev. Căl.* 16.
- căcălău Haufen, *Isp. B.* 373, eig. Dreck, von lat. caco.
- cădelniţez beweihräuchern, *Vlah. an de luplă* 51.
- calamandros (mit Milchsatten) Lärm? *Cr. amint.* Die Zigeuner sagen: kalamandro! im Sinne von: Geh zum Henker!
- calărie Reitpferd, *V. Rusu Susp.* 104.
- calău Henker, Zigeunerwort.
- calcăvură Tracht Prügel, *Al. T.* 669, 1176. S. călca, Cihac.
- calcefaue = orcic, s. d.
- căldărar auch ein Vogel, *Fam.* 31, 486, Gimpel ebd. 535.
- calea valea schlecht und recht, leidlich, *Fam.* und sonst oft.
- calothie mr. Heil, *Mar. nun.* 306, griech.
- calţaveta von beata (vitta) beeinflusst?
- călugăraş auch ein Vogel, Mönch, Gartengrasmücke, *Fam.* 31, 507.
- călugărei eine hyacintenähnliche Blume mit gelbem Kelche, fünf wagerecht abstehenden Blättern und fünf schwarzen Staubfäden. Ungarn.

- călușeri vgl. călușel Pferdchen, călușar Pferdeführer, bändiger = Kunstreiter? Vgl. geambaz. Nach Mangiuca Nr. 50 Collini Saliî. (!)
- cam nicht quam; eher quodammodo, vgl. cum (quomodo).
- camila auch ein Kinderspiel, *Mar. inmor.* 206.
- canac(i) *Fam.* 31, 380 entstellt oder verdrückt aus dem folg.
- canaf nicht arab., *Cron.* 1, 453 cănafe sau săcșori de lastră (s. d.).
- Also nicht (nur) Franse.
- cananarchisesc buchstabiere, *Ghica Scr.* 55. Von *κατων αρχη* Anfang des Kanons?
- canar, pușor c. Kanarienvogel, *Odob. scr.* 1, 290.
- cancelarie Kanzlei, *Mar. nun.* 153 im Volksliede.
- canciū sburătura (vom Raben gesagt), *Fânt. Bland.* 1889, 20, 6? Zigeunerwort.
- canfor Kamfer, *Bibl. pop.* 7, 8.
- canonesc quäle, *Brazi putr.* 181, me vom Sterbenden, ringe, *Mar. inmor.* 35.
- cănțălărie Kanzlei, *Fam.* 30, 175.
- cánuri *Fam.* 28, 63, *Mar. inmor.* 99, *Cr. amint.* Hede.
- căpăuca Jagdhündin, C. Negruzzi 1, 194; von copou.
- căpcăn Hundskopf, ursprünglich sicher latein.
- capeica Kopeke, *Cron.* 3, 44.
- capra auch ein Spiel, *Mar. inmor.* 204.
- căprior Dachbalken, *Panfu schițe* 77.
- capsa Zündhütchen, -kapsel, *Sev. căl.* 214.
- captar Bienenkasten ebd. 25.
- căputătura *C. lit.* 17, 122, s. caputa.
- cărăbănesc karre, schleppe, *Bibl. pop.* 11. — me schere mich, *C. lit.* 17, 73.
- caracudă *Rev. n.* 2, 320. Soll eine Meerschnecke sein, frz. caracole.
- caramele Zuckersachen, *C. lit.* 25, 567. Franz. Kandis.
- cărangle = cărugele, *Fam.* 32, 332.
- carapace *Rev. n.* 4, 340 scheint franz., obgleich in Volkserzählung.
- cărindar Hartung, Jänner, *Fam.* 28, 205; = călindar.
- cărcăesc = cărcnesc, *Fam.* 30, 566.
- cărlionț wohl wie coluns.
- cárnacsî geh zum Teufel! Jessas! (vor Schreck), *Al. T.* 1563.
- cărníc *Isp. B.* 329, zu cărn?
- carofoală Narrheit, *Gura satului* 17 Nr. 2.
- cărstel *Fam.* 31, 484 = cărstei.
- cartofofor Kartenspieler, *Rev. crit. lit.* 1, 77 (als volksüblich).
- cărugele ein Gewächs, *Fam.* 32, 320.
- căsaș auch Hausgenosse, *Mar. inmor.* 19.
- cascaud Dummkopf, Maulaffe, *Isp. B.* 229. S, casc.
- căsnať häßlich, *Mar. nun.* 501, eig. gequält, von caznă.
- cașcaval nach Mangiuca Nr. 15 Pferdekäse.
- cătăfes Blaumeise, *Fam.* 31, 486.

- catavasie ein Kirchengesang, *Fam.* 28, 206, s. catavasier.  
căţălesc jungen (von der Hündin, căţea), *Fam.* 32, 368, dann sich verbreiten.  
caţie *Odob.* 1, 422 = căţuie.  
caţip? Dumitresco, *Cânt. naş.* 98.  
caulă kleines Boot, *Fam.* 21, 506.  
căusaş Genosse, *Al. T.* 760.  
caznic Sagapenum, *Conv. lit.* 26, 452; slaw.  
ceasornic aus ceasovnic wie gherghir aus ghevghir, nicht weil oară unmöglich wäre, vgl. chipotă u. a.  
ceferticat *Car. T.* 12 = şfertecat.  
ceiuş einer der caluceni, s. bloj.  
celău Betrüger, *C. lit.* 24, 1093: căne şi c. *Fam.* 29, 491 Betrug. Ung. csaló Betrüger.  
celednic Diener ist poln., nicht ungar., *Cr.* 2, 221.  
celnic Besitzer von Schafherden, mr., *Mar. immor.* 5.  
cemeţia Kinder, Sprossen, ung. csemete, *Mag. ist.* 5, 13.  
cercala Art Sack, *Mar. D.* 165, von cerc Kreis.  
cetărez auch prügeln, *Bogdan pov.* 113.  
chelefsesc auffordern, *Cron.* 3, 327, κελευσ-.  
chembam mr. = toacă, *Bol. Căl.* 66.  
chembrica cambray (Stoff), *Isp. juc.* 72.  
chenezat Bezirk des cneaz, *Mag. ist.* 2, 246, knezat *Rev. n.* 2, 103 f.  
cherapleş Vogelscheuche (Schimpfwort), *Al. T.* 518; ung. kereplés dasselbe, eig. Geklapper.  
chescheneu *C. lit.* 22, 535, chischineu Rindunica Hermannstadt 1, 2, 16, Tuch, Binde, ung. kézkenő.  
chezăsie auch Fafsunterlage, -bettung, *Odob.* 1, 84.  
chiag Vermögen, a avea — vom wohlversehenen Hause: sicher stehen, *C. lit.* 18, 196.  
chibitca russ. Wagen, Kibitke, *Bogdan pov.* 20.  
chichesc putzen, schmücken, *C. lit.* 22, 1113, = chitesc *Fam.* 22, 4.  
chichirez Kreisel, Unruhe im Mühltrichter, welche das Durchlaufen des Kornes regelt, *Mar. nasc.* 421, sonst pârparîţa; auch Witz, *Bibl. p. toţi* 18, 72: piesă mai fără kikirez; vgl. chichineţ.  
chichiţa Wagenkelle oder dgl., *C. lit.* 18, 202, wohl zu chica = Anhängsel.  
chichiţa Schwierigkeit, *Rev. crit. lit.* 1, 86; zu chichion.  
chicuta eine Krankheit, *C. lit.* 17, 119.  
chiegla Kegel, *Rev. n.* 4, 111.  
chifla Kipfel, *Mar. nun.* 379.  
chilănesc *Rev. n.* 3, 253 = chilăvesc.  
chileala *Alexs. teatru* 897 = pileala.  
chilie nicht cella, sondern griech. κοιλία.  
chima χύμα, nicht latein.  
chindesitura Besatz, Calicul Hermannstadt 12, 212, von chindău (*C. lit.* 24, 1092).

chindeaue Art Bahre, *Mar. inmor.* 251; in Ungarn runder Kamm oder Knochenstück, worum man die Zöpfe wickelt.

chinoros Kienrufs, *Fam.* 29, 314. *C. lit.* 26, 452 chinorosa.

chinovia *Rev. n.* 4, 209 = chinoviu.

chiomb de bătrîn alter Knast, *C. lit.* 25, 442; vgl. cloamba.

chiotori (de aţă) Hefstel den Mantel zu schließen, *Rev. n.* 1, 110; aber auch casei, *Mar. trad. pop.* 1, 52.

chipăreţele; secerele cu dinţi de —? *Burada Dobr.* 32.

chiraleisa kyie eleison, *Cr. amint.* Anscheinend auch ein böser Geist, *Alex. t.* 616, vgl. Gottseibeius. So rufen die Kolindengänger nach Manguica: Die Colinda.

chiranda Mamsell, *Cr. amint.*, von χύριος, chir.

chirchilit betrunken, vgl. chileala.

chirfosala (şi ris) Kichern? *Cr. amint.*

chiroşica wohl Bettlaken, *Bur. Dobr.* 66.

chisălie Elend, *Mar. inmor.* 125.

chiscuesc zwitschern, *Bogdan pov.* 241, von pisc.

chişbirău Unter-, Nebenrichter, *Fam.* 31, 212; ung. kisbiró.

chita; acum mi i — jetzt ist es mir eins, *Brazi put.* 184; wohl quitt.

(tace) chitic *Fam.* 30, 50 = pitic.

chitilin, lin şi —, *Gaz. Trans.* 1896 nr. 143; = cătinel.

chitişoara *Mar. nun.* 744, von chita = pita, weil als gogoşa erklärt.

chitonag, womit man Löcher in die Erde bohrt, *Sev. căl.* 179.

chiştea banat. Kleidungsstück der Weiber, *Fam.* 30, 31.

chişibuş auch Ausflucht, Kunstgriff, *Bogdan pov.* 166.

chiuta, a face cu — etwas oft oder unabsichtlich thun, *Cr. amint.*

chiv Saum, *Amic. famil.* 8, 99; s. tivesc.

chivuclion Schrein, *Cron.* 3, 300, von chivot.

ciacău Tschako, *Am. famil.* 8, 44.

treti ciaşnic *Fam.* 15, 505; für crâşnic? (ein Titel).

ciauna heulen, *Calend. Arad.* 1892, 94.

cic *Fam.* 28, 123 banat. = cioc.

cicălos *Bibl. pop.* 8, 39 = ticălos, banat.

cu ciga-miga leicht, *Fam.* 28, 290; ung. csiga-biga Schnecke.

ciguri-miguri Sack und Pack.

cimea = ştim.

cinaş hübsch, *Fam.* 31, 350; ung. csinos.

cinchina Mähne, *Bur. Dobr.* 55.

cintiţa Edelfink, *Fam.* 31, 484, 535, wo auch die andern Finken aufgezählt werden.

cinzeaca Gaster *Lit. pop.* 541 = singeaca.

cioara nach Manguica nr. 9 von corax, jedoch nicht unmittelbar.

Auch ein Spiel, *Mar. inmor.* 213.

ciobaca vgl. Schebecke.

cioc auch Kinnbart, *Calend. bucur.* 1893, 34; cioc, ciocan u. s. w.



erklärt Mangiuca als Schallnachahmung,<sup>1</sup> weil der Uebergang aus poln. dziub unmöglich sei. Der Wechsel des Anlautes aber ist derselbe in ciuma aus dzuma. Zur Auslaut vgl. ciuc = ciuf, cimpesc cinchesc cintesc u. a.

ciocărlie erklärt Mangiuca nr. 91 ebenso als Schallnachahmung. Eher ist es noch Mischform aus kroat. škrlac (wie ciovrta aus şfert) und čavrljuga.

cioclovina Spielfesell *Brazi putr.* 203, von cioclu.

ciocorofleandura ein Schimpfwort, *Alecs. t.* 1330; scheint aus cotrofleandura, cotroflanţ (s. d.) entsteht.

cioculesc schnäbeln, unmittelbar von ung. csókolni küssen.

ciodolane (pe butură) Pfropfen, Deckel? *Fam.* 22, 7.

ciohăesc schwatzen? *Sbiera pov.* 289, = cihăesc.

ciondromănesc streite, *Col. Trai.* 7, 93; von cioandra.

ciopata *Isp. b.* 343, s. ciosvrta.

cioplesc erklärt Mangiuca nr. 8 aus Wörtern, die auf lat. capulare zurückweisen; vgl. cioara.

ciopor Haufe, *Vultur.* 2, 10, 14; ung. csoport.

ciora-bora *Sev. pov.* 216 = ciorobor.

cioreci Art Ungeziefer, *Arhiva* 4, 75.

ciorlopolog *Mar. desc.* 198.

cioropină Zigeuner, *Isp. B.* 203. Vgl. ciorobăesc.

ciorovoiala *Fam.* 30, 516 — ciorobor.

ciorpandel Zigeuner, *Bogdan pov.* 62.

ciorsoi Männlein, Kerlchen, *Rev. n.* 3, 254.

ciosca cioasca Frosch (banat.), *Fam.* 28, 4.

ciosvêrtă = sfert, *Rev. n.* 1, 9.

cişmolesc me säume, halte mich auf, *Con. lit.* 10, 377.

ciot auch Baumstumpf, *Fam.* 32, 602; s. cioaca.

ciovică vgl. noch ung. csóka Dohle.

cîrcă erklärt Mangiuca Nr. 74 aus it. car(i)ca.

cîrceg(e) Flasche, banat., *Fam.* 28, 40.

cîrsie(le Saschei) *Col. Trai.* 1876, 360, Berg oder Abhang?

ciş-ceva ein wenig, *Mar. inmor.* 20.

citeţ auch Leser, *Cron.* 3, 300, vgl. čitić.

ciublie kleine Töpfe, Kochgeschirr, *Fam.* 32, 344.

ciuciua geduckt, *Panţ. Lin. cas.* 164. S. cioica Cihac.

ciuciurău Wasserbehälter, *Fam.* 29, 535; aus ciutura.

ciudă weist Mangiuca Nr. 11 dem romagnol. ciudar, heftig zürnen, zu. Ob dies aber echt latein ist, bleibt höchst zweifelhaft. Dagegen ist der Begriffswechsel nicht unmöglich, wie Mang. meint; auch im Deutschen ist: ich muß mich sehr wundern ein höflicher Ausdruck für: bin unzufrieden, ärgerlich. Endlich ist ciujdesc so offenbar slawisch, daß dieser Ursprung

<sup>1</sup> Vgl. cioc boc Ton der Axt, *Bur. Dobr.* 34, *Mar. nun.* 770; boca boca des Holzes, im Gegensatz zu lipa lipa dem des Siebes, *Ispir. pilde* 29.

wahrscheinlicher ist. Einmal für allemal ist daran zu erinnern, daß das Slaw. sogar in die Schriftsprache der Italiener eingedrungen ist; wieviel mehr ist das bei den Mundarten möglich. Die sl. Bedeutung Wunder hat *ciudă* noch jetzt, s. Daul, *Col.* 28.

*ciuflesc Fam.* 30, 440 = *ciufulesc.*

*ciuin, rădăcina de — radix saponariae, Conv. lit.* 26, 457 = *ciulin?*

*ciumagi* in Ungarn, *Fam.* 32, 405, Wurm, wohl Regenwurm.

*ciumele Bibl. pop.* 16, 1 = *cinel.*

*ciump* wohl vom gleichbed. Stumpf, vgl. altsl. *čuzdī* und *štuždi.*

*ciumpăgit* (Zugvieh), das ermüdet die Beine schleppt, *Sev. căl.* 89.

*ciumurluiesc* nicht von *ciuma*, sondern wie *ciurmulechiu.*

*ciungesc = ciuntesc, Mar. desc.* 187.

*ciup* Haar, *Mar. nasc.* 413, s. *ciuc Cihac* (mold.).

*ciurat* (mit Löchern) gestickt, *Fam.* 29, 511; *ciur.*

*ciurlos* mit gestäubtem Haar, *Fam.* 27, 610.

*ciurmulechiu* eine Krankheit, *Fam.* 32, 212; ung. *csömör* dass., eig. Ekel. Ebd. *ciumu(r)lechiu*, 368.

*ciuş* Schnabel *Isp. Pilde* 38, *C. lit.* 22, 596. Vgl. *cioc.*

*ciuşte, şuşte, şuşcă* Tuch, in einen Knoten gebunden, das die im Kreise hockenden Spieler unter den Knien in die Runde gehen lassen und womit sie den in der Mitte Knieenden, der es suchen muß, von hinten schlagen, wobei *ciu* oder *ciuşti* gerufen wird; dann das Spiel selbst, *Mar. inmor.* 196. Uebrigens ebenso am Harze üblich. S. *ciuşca Cihac.* Auch *buvnă*, s. d.

*ciuşti* (in colo, — în coace) husch (hin und her) ebd. bei Marian.

*civert = sfert, Gaster Lit. pop.* 504.

*clăbeş* weiße Ziegenfellmütze, *Fam.* 26, 66. Vgl. *calpac*; ungar. *kalap* Hut.

*clacă* Frohndienst, will Mang. Nr. 99 auf ital. *calca* zurückführen, Gedränge, Versammlung. Da aber die Sache slawisch ist, wird es auch das Wort sein. Die Bedeutungen: Versammlung zu freiwilliger Arbeit, Spiel oder Geschwätz könnte man eher dem Latein. zuweisen. Gewisses wird sich hierüber (wie vielfach) erst sagen lassen, wenn man die Geschichte des Wortes kennt.

*clăpănesc Panfu schițe* 98 = *clămpănesc Etym. magn.* 2535.

*clăpăug* Hängohr, *Mar. D.* 66, von Klappohr, slaw. *ucho* Ohr? S. *clapca.*

*clapc* klapp! schwapp! *Isp. basme sn.* 106, vom folg.

*clapca* Falle, Klappe, *Isp. B.* 128, tschechisch *klapka* Augenlid (eig. Klappe).

*cleapşa* Klaps, Schlag und ein Spiel damit, *Mar. inmor.* 204; *clepşe* Prügel, *Mar. trad. pop.* 1, 60.

*clengesc* s. *clenciu, Fam.* 22, 257.

*clenod* Kleinod, *Trib.* 6 Nr. 8, auch ungarisch.

*clepşesc* schlagen, *Mar. inmor.* 204; s. *cleapşă.*

*clină* Abhang, s. *inchin, Rev. n.* 1, 171.

- clintesc leitet Mangiuca von clin(it)are her (Nr. 95). So ganz zweifellos ist aber auch diese Ableitung nicht, weil cl nicht unverändert zu bleiben pflegt; ebenso sind: neigen und verrücken, verrücken sehr verschieden. Dagegen paßt asl. *krąiti* (se) genau zu (s)crinti.
- clipesc. Slaw. *klapati* u. s. w. wohl vom deutschen klappen.
- clisis Neigung für, *An. ac.* 2, 10, 2, 429. Griechisch.
- clit Schicht, Lage, *Rev. n.* 2, 216, *Fam.* 25, 505, vgl. *clina*.
- cloncănesc *C. lit.* 9, 56 = *croncănesc*.
- clostei Schilfwurzel, *Bur. Dobr.* 22.
- cloşuri *Odob.* 1, 283 = *crosuri*.
- cluca (clucia?) Falle, *An. ac.* 2, 10, 2, 392, wie *clenciu*.
- cluntă, a se lua la — sich in die Haare geraten, *Fam.* 32, 339; s. *coluns*.
- coaba will Mangiuca Nr. 88 von *cupio* herleiten, was nicht möglich scheint.
- coate-goale ganz wörtlich Schubbejack, *Car. T.* 7.
- cobörnă nach Mang. Nr. 44 von *caverna*. Mit Koben vermischt?
- cobălţiez erschüttern, vgl. *kobolz*?
- coblizan ein Schimpfwort, langer Töpel, *Cr. am.*
- coc Haarwulst, *Ghica conv. ec.* 315, frz. *coque*.
- cocina Schweinestall, nach Mang. Nr. 57 von *cot* (*cubitus*) Winkel. Den Uebergang von *ti* in *ci* will er mit *născocesc* begründen, das jedoch von *inascotere* höchstens *năskoate* gegeben hätte. Indessen wechseln *ţ* und *ci* auch sonst, also kann man die Erklärung gelten lassen. S. das folg. und *coteţ*.
- cocioabă Hütte, nach Mangiuca Nr. 56 ebenfalls von *cot*. Dabei bleibt aber die Endung völlig unerklärt. Hasdeu, *Éléments turcs* u. s. w. S. 15 erklärt es als tschagatäisch: Himmelswohnung. Hierunter aber pflegt man etwas andres zu verstehen. Wohl wie unser Kabuz, Kapuz, Kabutsche (Loch, Winkel), urspr. schlechte Hütte, wie Kapelle eine zierliche bedeutet.
- cocîrlă = *schimboaie*, s. daselbst. Von *coc-oş*?
- cocon nach Mang. Nr. 14 wie *genues. cuccu* = *cocco*.
- codănac(a) *Fam.* 29, 572, wohl = *codaş*.
- codîrlă auch wer im Knöchelspiel zuletzt Bei wirft, *Isp. juc.* 79  
Von *coadă*?
- codobatura, ihre Arten s. *Fam.* 31, 558.
- codoşcă de babă *C. litt.* 11, 34, etwa Teufelshexe; *coada*?
- cofăr (Cihac) ist wohl Käufer.
- coftărie kostbarer Stoff, bedrucktes Zeug, *Bur. Dobr.* 60; s. d. folg.
- coftir Art Zeug, *Mag. ist.* 1, 308, 4, 337. Von *coviltir*?
- cogălt gluck (beim Schlucken), *C. lit.* 17, 73. S. *cocălt*.
- coh *Trib.* 10, 962, ungar. koh Hütte, Schmelzofen. Von kochen.
- cojan Kleinknecht, *Panţu, Lin. cas.* 162, Töpel eb. 107. Russisch *kozan* Lederkittel? Möglich, vgl. Blaujacke, Teerjacke u. s. w.; doch kann es auch osttürk. *qoşan* Geselle sein, Zeitschrift d. deutschen morgenländ. Gesellsch. 24, 255.

- colăcime Brauch, den Beiständen nach der Hochzeit Kringel zu geben, *Mar. nun.* 766.
- colăesc *Gion. Mihai* 20 = gälgäiesc.
- colcer(iță) Helfer bei der Hochzeit, *Mar. nun.* 236 u. vorher; 483 colăcer (colac).
- colceag scheint eher slaw. als osmanisch.
- coleghiu oberste Behörde Kleinrusslands, *An. ac.* 2, 10, 2, 450.
- coliadnic Weihnachtsweissagung, Gaster *Lil. p.* 514 f. Slaw. ebenso, jedoch urspr. wie colindă aus dem Rumän.
- colie *Fam.* 30, 174 wohl colilie.
- colnare Gabel einer Wurzel, *Mar. nun.* 501.
- colnici banat. Fufskrankheit der Ziegen, *Fam.* 28, 148.
- colop Hut, ung. kalap, *Foaia de dumin.* I Nr. 11, 4.
- colțar *Sev. căl.* 96 = dreptar, Cihac.
- colțun auch Wurst, *Bogdan pov.* 13.
- coluns eine Haartracht, *Cron.* 1, 27, ungar. kolonc, von Klunker, ndd. Klünse(!), im Mist verfilzte Haare des Rindviehes.
- comănac ist ohne Zweifel aus camilavca entstellt.
- comandă Befehl, *An. ac.* 2, 10, 2, 440.
- comăndălucesc kommandiere, *An. ac.* 2, 10, 2, 410.
- comandarisesc griech. Form des vor., ebd. 439.
- comandaș eb. 394, Commandeur.
- comandir *Odob.* 1, 280, comendir *An. ac.* 2, 10, 2, 406; aus dem Russ. wie das vorige.
- comédie Komödie, *C. lil.* 15, 9, *Fam.* 26, 574.
- comerțiom Handel, *An. ac.* 2, 10, 2, 454.
- comicos Puppenspieler, *Pompiliu Antol.* 34. Von Komiker.
- comina auch Trichter, *Fam.* 28, 4, serb. komin. (Banat).
- comisar *Mar. inmor.* 211.
- comornic Schatzmeister (Kämmerer?), *Cron.* 1, 231. S. comoară.
- conăcărie Gesang des Brautführers, *Cr. am.* S. conăcar, Cihac.
- condoresc (banat.) betrauern (Tote), *Mar. inmor.* 404.
- condraței Ungeziefer, Käfer u. dgl., *Isp. B.* 398. Vgl. ung. kändics dasselbe, eig. schielend.
- coneț Ausgang, Ende, *An. ac.* 2, 10, 2, 383. Slawisch.
- confederat verbündet (in Polen), *An. ac.* 2, 10, 2, 366, 383.
- confistator Eroberer, span. conquistador, ebd. 437.
- congres ebd. 406.
- conofăit bestäubt, *Mar. desc.* 294. Griech. κοινός.
- contoraș Küsterlein, cantor, *Bibl. pop.* 8, 15.
- contraș in Ungarn Spieler der zweiten Geige.
- controbonț Contrebande, *Ghica Conv. ec.* 290, aus dem Ung.
- conțil Mitglied des Dorfvorstandes, *Fam.* 32, 326.
- copae Schale (der Muschel) oder ähnliches (im Rätsel), *Ispir. Pilde* 23. Hinfescu, *Proverbele rom.* 38 Trog, serb. kopanj.
- copcă, copce Verbindung, Haken, nach Mang. Nr. 30 zu copicia, copare, spätlat. für copulare, oder zu capere, wie agrafe, das

er nach Du Cange ebenfalls für latein. hält, obgleich Greifer daneben steht. Copcă ist damit freilich nicht erklärt; man müßte es denn als falsch gebildete Einzahl von copce (das allerdings häufiger ist) ansehen. A se duce pe copcă zum Teufel gehen, coptoresc aushöhlen haben mit vorstehenden aber nicht das geringste zu thun. Bulgar. kopkü (rum. copcă) Loch im Eise gehört vielmehr zum altsl. kopati graben.

copiţesc zertrete, *Fam.* 29, 503; s. copita.

coporîie Spaten, *Fam.* 19, 294, russ. koporulja dasselbe.

corajie Mut, *Rev. n.* 2, 303, zunächst aus dem Deutschen: Guraschi.

cordiş, a căuta c. banat., *Fam.* 32, 344, gleich dem folg.

cordişa umschauen, um nicht bemerkt zu werden, ebd.

cordun(uri) Postenkette, Kordon, *An. ac.* 2, 20, 2, 392, russ.

corespondenţie Erwiderung (der Freundschaft), ebd. 418.

corlar Taucher, *Gazeta Trans.* 1890 Nr. 38. S. corlă, Cihac.

corman = curmea (s. d.), an corhană angebildet?

cornaci wohl Pflüger, von coarne Pfluggriffe, *Bur. Dobr.* 58.

cornalină *Odob.* 1, 422 Koralle?

coroapcă Tragkorb, *Ren. n.* 2, 117. S. coropcar, Cihac.

corpos Heereskörper, *An. ac.* 2, 10, 2, 438, corpus gr.

cortoroşiţă Zeltzeunerin, *Mar. nasc.* 334, von cort.

coscăi Raben, *Bur. Dobr.* 114.

costeliv knochig, *Odob.* 1, 436, 3, 157 und öfter; russ. kostlivyi dasselbe.

cotariţa banat. Korb, *Fam.* 32, 344.

cotarla Vieh? *C. lit.* 10, 19.

cotcă Ball, *Isp. Juc.* 4.

coteţ schlechter, kleiner Stall, Loch, Gefängnis, nach Mang. Nr. 55 von cot wie cocină. Er hätte übrigens angeben sollen, wo cot die Bedeutung Mauerwinkel hat; für gewöhnlich heißt es nur Biegung (des Weges); allerdings vereinigen auch Ecke und Winkel beide Bedeutungen.

cotină Sumpf? Ghica *Conv. ec.* 319.

cotleţ Verschlingung des Fadens (der Stickerei), *Mar. nun.* 502.

cotor nach Manguica Nr. 58 von cubitorium, da coto(n)iu Geflügel-schenkel heißt.

cotoroage Gallert von Füßen (des Schweins) leitet Mang. Nr. 54 ebenfalls von coturi ab, nach ihm „Gliedermaßen“. Hieraus entstünde unser Wort durch die Endung -og, wie jeder Bauer einsähe. Dafür cotonoage, *Cuza vers.* 88.

cotreanţa *Mar. desc.* 158 = sdreantă.

cotrob Höhle (im Baum), *Fam.* 31, 265; s. cotropesc.

cotrofleanţ Kartoffelpflanzer, banat., *Fam.* 32, 344, Schimpfwort für die Deutschen.

coţofleandura dasselbe, *Ispir.*

coţunpoc banat. Sack und Pack, *Fam.* 32, 344. Auch ţocunpoc.

coveltir *Rev. n.* 2, 287, gewöhnlich coviltir, *Fam.* 23, 489, 30, 441 Decke, frz. couverture.

covirgic Besatz von weißem Lammfell, *Rev. n.* 1, 110, von covor. covișesc quiecken (vom Ferkel), *Fam.* 31, 535, s. guița, covișăesc. crabie (în chipul inimi), also ein Medaillon, *Mag. ist.* 2, 316, altsl. krabiŭ, s. Cihac coropcar.

crac banat. Fufs, *Fam.* 32, 344, wal. Beinling *Fam.* 32, 409.

crache Kreuzfahrerschiff, *Cron.* 1, 384. Frz. caraque.

crai auch ein Spiel, *Mar. inmor.* 204.

craidon, băiat c. *Cal. buc.* 1893, 32 Schuldenmacher, Leichtfufs, von crai.

crăișor (auriu) ist nach *Fam.* 31, 486 Goldhähnchen.

Crampus *Traian* 9, 1106 Knecht Ruprecht, Kinderschreck, ungar. krampusz.

crasis Wesen? Așa mi i crasisul, *C. lit.* 17, 253.

crăvai Geschenk für die Wöchnerin, banat., *Mar. nasc.* 136.

crestat auch ein dreieckiges Gebäck, *Mar. inmor.* 166.

creș kraus will Mang. nr. 19 entweder aus ital. conrezzo oder aus cirrus (cirtus, cirtius, cireșius, cretius) oder aus ital. grinzo erklären; wir bleiben lieber beim Slaw. Oder \*curvitiŭ?

creștin braucht nicht durch das Slaw. gegangen zu sein, wie das Mr. zeigt.

creșar Kreuzer, *Fam.* 6, 211.

crîncen grausam, erbittert, nach Mangiuca nr. 59 lat. cruentinus; auch wohl crunt von cruentus; kroatisch krut kann vom Rum. beeinflusst sein.

crîngului însoțindu-se fliehen sie (also in den Wald)? *An. ac.* 2, 10, 2, 391.

crinolin (im Volksliede) *Fam.* 32, 236.

crîsnic *Sev. cîl.* 80 = cârstnic.

crîșcădate Erwerb, umbla în — *Fam.* 30, 91. Ung. keresked erwirbt.

crîșnic = cârstnic.

crocmał *Conv. lit.* 26, 453 = crohmală.

croesc heisst auch erfinden: a croi minciuni, vgl. aufschneiden.

cronțonesc beißen, knirschen (Zähne), *Fam.* 30, 111; im Ungar. gronțonesc, vgl. ronțăesc; grunzen?

croșurile *Cron.* 3, 444, croturile, colțurile 441 (gestickte) Kante der Decke; scheint nicht = colț Ecke. Vgl. russ. kruževco Spitze, Kante, Krause (gestickte).

crucerea *C. lit.* 9, 328: Cruceroaea lui Șerban în codri Ghenghii stând un an .. în Galați cu totul vine, Eigenname?

crund *Mar. D.* 340 wohl = creș.

crușile brazilor Zweige? *Mar. nun.* 249.

ctitor nicht κτητωρ, sondern κτιτωρ.

cuc Kinderwort = culc, *Mar. nasc.* 324.

cucéber (tschechischer) Händler, *Fam.* 15, 164, zunächst ungar. kucséber, das auch Schnaps heisst, *Szabadság* 20 nr. 3, 5.

cuciu Ilündchen, nach Mangiuca nr. 78 gleich dem ital.uccio.

- cucumelci banat. Schnecke, *Fam.* 32, 176 (zigeun.).  
 cu(t)curicu Kikeriki, nach Mang. nr. 47 Naturlaut.  
 cudalb weißschwänzig, *Mar. D.* 31, von coadă.  
 cucie(r) Kutsche(r), *An. ac.* 2, 10, 2, 448 = cocie.  
 cuhnne auch ein Wagen, *Mag. ist.* 1, 379.  
 cujban Kleidungsstück, *Bur. Dobr.* 142; s. cujba.  
 culimaz ung. kulimáz, slaw. Radschmiere.  
 culopan Windel, *Mar. nun.* 265 *κολοπανον* erklärt, mr.  
 pe supt cumpăt noaptea? *An. ac.* 2, 10, 2, 443.  
 cungiur *Fam.* 28, 378 = incungiur.  
 cunişoare *Fam.* 28, 27 banat. = cuişoare.  
 cuparane mr. Mantel, Hasdeu *Ist. l. rom.* 55.  
 cupeş Käufer wie precupeş.  
 cupir Körperteil des Vogels, *Fam.* 31, 535.  
 curăiesc *Fam.* 32, 381 in Ungarn = croiesc.  
 curătoare Eimer, Gelte, *Sev. căl.* 89; cura, eig. zum Seihen.  
 curm nach Manguica nr. 5 von conrimare.  
 curmea Pflugstange, *Mar. desc.* 53 = cărma.  
 curui *Odob.* 1, 64 = coroi.  
 cusurina Base, mr., *Mar. inmor.* 131.  
 cuşer koscher, s. trif.  
 cutat gefältelt, *Bur. Dobr.* 70; von cuta.  
 cutropesc nach Manguica nr. 66 auch überwuchern, daher von  
 trup eigentlich = überkörpern. Mr. umgestellt, Nădejde, *Ist.*  
*limbei* 110: lu aputrushiră.  
 cuţa (pîn' la genuche) Beinkleidung, *Rev. n.* 1, 222, vgl. Kutzo-  
 wladen.  
 cuvenţie Konvention, *An. ac.* 2, 10, 2, 406.  
 cuvîr Art Weissagung, Gaster *Lit. pop.* 498.  
 a da în bună (zu erg. voie?) ermuntern, *Panţu schife* 37.  
 dabuşelea kriechend, *Odob. Moşi Curcani* 87; ung. busa Schnecke.  
 dacă latein. da quod? gieb (zu) daß, vgl. engl. supposed.  
 dădulcesc sich an jmd. machen, *Isp. b.* 337; vgl. dădăcesc, unter  
 dem Einfluß von dulce umgedeutet.  
 daina *Fam.* 30, 379 = doina, der litauischen Form noch näher.  
 dalause Gebäck aus Nüssen und Honig, *Fam.* 22, 14.  
 danetaş *Fam.* 30, 351 = contraş.  
 dangat (de clopot) Glockenläuten, *Cuza vers.* 27; vgl. dandana.  
 danţ(uesc) Tanz(e), *Mar. nun.* 562.  
 daştina? s. samanie.  
 dechemvrie besser unmittelbar aus dem Griech.  
 a deciocăla căruţa die Räder vom Wagen nehmen, *C. lit.* 10, 376,  
 von ciocăläu.  
 dedina *Mar. crom.* 30 = datina.  
 dedulce Fleischspeisen; Gegensatz de post, *Cal. pop.* 1888, 85.  
 denie auch Schauspielergesellschaft, *Alecs. t.* 532.

deputat *An. ac.* 2, 10, 2, 416, im Volke dipotat.

deputatlic ebd. 460 Abordnung.

dercăci *Fam.* 31, 484 = cārstei.

deres *Bibl. pop.* 8, 31 = dres.

desăgărița sammelnde Nonne, *C. lit.* 10, 377; von desagi Quersack.

descebăluesc me finde mich heraus, *Panfu Lin. cas.* 181. Vgl. ung. csavarúlni drehen, winden.

descior *An. ac.* 2, 10, 2, 394 öfter? von des?

descotoresc me werde los, *Cr. am.* Von cotor Band. Cihac hat diese Bedeutung. Manguicas Anklage auf Fälschung ist also wieder grundlos.

desmerd. Auf dies Wort hätte Manguica achten sollen: es ist latein. de-ex-merdo, eig. reinige von Schmutz (merda), vgl. desmaț, desbrac enthose; also wörtlich entschmutze, was besonders bei Tieren, wenn sie ihre Jungen lecken, soviel ist wie liebkosen. Aehnlich heiřt sauber auch hübsch, lieblich (vom Mädchen). Der Uebergang von säubern zu liebkosen ist keinesfalls schwieriger als die in merg, plec, sosesc u. a.

despotcovesc mă verliere das Hufeisen, *Fam.* 29, 558.

destruca Schachtel, banat. *Fam.* 28, 258.

deșugubinar *C. lit.* 17, 448 = șugubinar. S. Hasdeu, *Din istoria limb. rom.*

dever Brautführer, vornic, siebenb., *Mar. nun.* 215. Serb. Viele Nebenformen ebd.

diacrisis Scharfblick, *An. ac.* 2, 10, 2, 431, griech.

diafendepsesc (Vorrechte) geltend machen oder einfacher verteidigen. Volksableitung von lat. defendo? Ebd. 426 diafendepsesc; wie es scheint, einfach von efendi.

diapason das rum. Wort für acord, Ghica *Conv. ec.* IV; griech.

dichici Schustermesser, *C. lit.* 15, 449. S. dichis Cihac.

dician Herr, *Bur. Dobr.* 27; mold. Wagen mit Leuchsen (Rungen), *Sev. cāl.* 96.

diclon de munte lignum visci quercus, *Conv. lit.* 26, 453.

die, Verkürzung aus papadie, *Mar. D.* 133, 140.

diefendefsis Herrschaft, griech. *An. ac.* 2, 10, 2, 411; besser Schutz, s. diefendepsesc.

dih *Mar. D.* 224 wohl russ. dikii wild.

dikeofilax Rechtshüter, Titel Jenăkiřă Văcărescus, *Odob.* 1, 310, 326; griech.

dimandar mr. beauftragen, *Mar. nun.* 692.

dimicat brauchte Cihac auch nicht aus dem Slaw. zu holen.

diorismos Bestimmung, *An. ac.* 2, 10, 2, 431, griech.

diot Rofshirt mr., *Mar. immor.* 5, griech. ἰδιώτης.

dir geradezu, *Calend.* 1892, 93, s. diră Cihac.

dîr *Fam.* 32, 309 = drept für. Auch dîrt ebd. 332.

dîrdală, slugă la — *Vlah. vill.* 70. S. durdura.

dîrjala Stiel (Axt), *Fam.* 28, 147. Von dîrj banat.; s. odărjeala.



dîrmon *Fam.* 22, 70 = dîrmoiu.

discotorosesc befreie, *Sev. Pov.* 255. Von cotor Band.

disindirie Ruhr, Dysenterie, wofür lisindirie offenbar nur verlesen ist, *An. ac.* 2, 10, 2, 375.

distihia Unglück, griech. *An. ac.* 2, 10, 2, 440.

divizie Division, ebd. 444.

divor *Mar. nun.* 721 = dever.

dobă wird wegen toboşar von tuba herkommen.

doblesc *Fam.* 31, 350 = oblesc.

dobru gut, *Isp. P.* 38, russ. dobryĭ.

doc ein Stoff, *Fam.* 26, 107, Docke?

do(i)niţă doch sicher eher zu don als zu doică.

dosluşesc, desl. erklären paßt nicht gut zu russ. dosluşatĭ hören.  
Man liest auch deslucesc; wenn dies nicht Volksableitung ist, würde es auf des-luceo führen, also aufhellen.

doxă (la cap) Glatze, eig. Glanz, griech. *Isp. snoave*: Moş Apeş.

dracila ein Unkraut, *Panţu schiţe* 19.

dracuesc betöufeln, verzaubern, *Fam.* 30, 427.

drăgălat *Mar. desc.* 228 wohl drăgălaş.

drăgănesc lieblosen, *Fam.* 29, 339; s. drag.

drăgare Balken, *Mar. nun.* 551 im Volksliede, bukow. Offenbar Träger, wie daneben craisamt.

drăglă (de cal) Mähre, *C. lit.* 17, 106. Eig. ein Brettchen an einer langen Stange, womit man die Kohlen aus dem Backofen holt.  
Vgl. russ. drekolie Kolben.

drămălucesc = drămuesc, *Cr. am.*

drehlă ein Pilz, *Sev. căl.* 88.

dreţă de apă Wasserpflanze, *Mar. desc.* 344.

drimesc banat. zertrümmern, *Fam.* 32, 344 = dărîm.

droaie erklärt Cihac aus drungus, aber ng fällt nicht aus. Serb. drolja unsauberes Weib weist auf Drolle, Trolle, in Hermann und Dorothea: Trulle. Also der umgekehrte Uebergang wie in Frauenzimmer, Frauenvolk, vom Einzelnen auf eine Mehrheit.

drobiţă nach *Mar. crom.* 8 = auch Ginster;

drobuşor dagegen Isatis tinctoria, ebd.

drucuşari = năsălie Bahre, *Mar. inmor.* 249, drug.

drug, a se ţinea drug alles aufbieten, *Sev. Pov.* 219. Spindel *Bur. Dobr.* 113.

druzba Brautführer, *Mar. nun.* 493; s. druşca Cihac.

dugliş *Cr. am.*, faul, stinkend, auch duhliş, also von duhluesc.

duculi se sich ziemen, *Gaz. Tr.* 1896 nr. 155, ung. dukál.

duhot Haarsalbe, *Gura Satului* 17 nr. 2. Ungar. dohat dasselbe.  
S. Cihac dohot.

dul(uri) Beulen, *Fam.* 29, 258.

dulămiţă von dulama, *Rev. n.* 1, 110.

dulandragiu Tagedieb? *C. lit.* 20, 140; *δουλος ανηρ*? Besser von buleandrá Lump, vgl. desmetic und besmetic.

dumitrița eine Blume, glückbringend, *Vlah. vñt.* 68, von Demeter.  
dunihă Trib. 10, 630, ung. dunna (Daunen-)Bett.

dup übersetzt Cihac mit fossette, während es nach der von ihm  
angeführten Stelle Stock heisst, also wohl von sl. dubü Eiche,  
dubina Stock.

dupăcesc heisst eigentlich gerben, vgl. *C. lit.* 9, 56 șagă dupăcită  
derber (gepfeffelter) Spafs, dann prügeln, wie im Deutschen,

dupuros von dup, also nicht hohl, sondern knotig, knöchern.

durdură derbes Stück (Arbeit), *C. lit.* 11, 193. S. durd Cihac.

durigușul, te dai de an — dollstr hinunter, *Fam.* 19, 171.

durla se hinabsteigen, *Daul. Col.* 25. Vgl. d'a dura.

durori eine Krankheit, *Fam.* 29, 247; lat. dolor.

dușnic Luftloch (am Backofen), *Fam.* 28, 111. Russisch ebenso.

dveră *Cron.* 3, 300, russ. dverī Thür, *Fam.* 32, 363 der Eingang  
zum Allerheiligsten.

dvorbitor aufwartend, *C. lit.* 9, 333 f.

dvoresc warte auf (bei Hofe), *Cron.* 1, 139. Russ. dvorū Hof,  
dvoryi Hofmann u. s. w.

(Fortsetzung folgt.)

W. RUDOW.

#### Berichtigung.

S. 225. Bechi ist nicht betű, sondern ung. pety ein sinnloser Laut, davon  
petyegni lallen, vgl. pitye Küchlein, pityegni piepen, kety Tick, ketyegni  
ticken.